

2022

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

ARCHÄOLOGIE

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN  
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 16.08.2022

<b>HERAUSGEBER:</b>	Universität zu Köln, Dekanat der Philosophischen Fakultät
<b>REDAKTION:</b>	Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
<b>ADRESSE:</b>	Weyertal 125 / Kerpener Straße 30, 50923 Köln
<b>E-Mail</b>	secretary.prehistory@uni-koeln.de / seidelj0@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	26.10-2024

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

0221 470-6150

[studiendekan-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche/r:

Junior-Prof. Dr. Andreas Maier (UFG) / Prof. Dr. Thoralf Schröder (KA) /  
Prof. Dr. Deschler-Erb (AdRP) // +49 (0)221/470-2946 (Prof. Paliou) /  
Prof. Dr. Bußmann (Ägyptologie)

Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut

+49 (0)221/470-6529 (Junior-Prof. Maier) / +49 (0)221/470-4576 (Prof.  
Schröder) / +49 (0)221/470-2889 (Prof. Deschler-Erb) / +49 (0)221/470-  
2946 (Prof. Paliou) / +49 (0)221/470-5842 (Prof. Bußmann)

[a.maier@uni-koeln.de](mailto:a.maier@uni-koeln.de) / [thoralf.schroeder@uni-koeln.de](mailto:thoralf.schroeder@uni-koeln.de) / [edeschle@uni-koeln.de](mailto:edeschle@uni-koeln.de) / [.paliou@uni-koeln.de](mailto:.paliou@uni-koeln.de) / [r.bussmann@uni-koeln.de](mailto:r.bussmann@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

0221 470-6150

[studiendekan-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de)

---

Fachstudienberater/in:

Institut für Ur- und Frühgeschichte (<http://ufg.phil-fak.uni-koeln.de/6152.html>) & Archäologisches Institut (<http://archaeologie.uni-koeln.de/node/34>) & Institut für Afrikanistik und Ägyptologie

Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut

Telefon +49 (0)221/470-2883 (UFG), +49 (0)221/470-2986 (KA)

[jana.anvari@uni-koeln.de](mailto:jana.anvari@uni-koeln.de) (UFG), [c.agricola@uni-koeln.de](mailto:c.agricola@uni-koeln.de) (AdRP),  
[diana.wozniok@uni-koeln.de](mailto:diana.wozniok@uni-koeln.de) (KA), [r.bussmann@uni-koeln.de](mailto:r.bussmann@uni-koeln.de)  
(Ägyptologie), [s.hageneuer@uni-koeln.de](mailto:s.hageneuer@uni-koeln.de) (ArchIT)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul	P	Pflichtveranstaltung
BM	Basismodul	S	Seminar
EM	Ergänzungsmodul	SI	Studium Integrale
ES	Einführungsseminar	SM	Schwerpunktmodul
FG	Fachgebiet	SSt	Selbststudium
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen	SoSe	Sommersemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	SWS	Semesterwochenstunde
Kol	Kolloquium	VL	Vorlesung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	WL	Workload = Arbeitsaufwand
LV	Lehrveranstaltung	WP	Wahlpflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung	WiSe	Wintersemester

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN</b> .....	<b>III</b>
<b>LEGENDE</b> .....	<b>IV</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH ARCHÄOLOGIE (ZWEI-FACH-MASTER)</b> .....	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.1.1 Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte (UFG).....	1
1.1.2 Fachgebiet Klassische Archäologie (KA).....	2
1.1.3 Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP).....	3
1.1.4 Fachgebiet Ägyptologie (ÄGY) .....	3
1.1.5 Fachgebiet Archäoinformatik (ArchIT) .....	3
1.1.6 Studienvoraussetzungen.....	4
1.2 Studienaufbau und -abfolge im Zwei-Fach-Master Archäologie .....	4
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	5
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	6
1.5 Berechnung der Fachnote.....	6
1.6 Leistungsanforderungen .....	6
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN</b> .....	<b>7</b>
2.1 Basismodul .....	8
2.2 Schwerpunktmodule.....	9
2.3 Ergänzungsmodule .....	23
2.4 Masterarbeit.....	31
<b>3 STUDIENHILFEN</b> .....	<b>34</b>
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan .....	34
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	36
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	36
3.4 Checklisten für den Studienverlauf.....	37

# 1 Das Studienfach Archäologie (Zwei-Fach-Master)

Das Studienfach Archäologie wird vom Institut für Ur- und Frühgeschichte, dem Archäologischen Institut und dem Institut für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität zu Köln getragen. Der Zwei-Fach-Master Archäologie wird in Kombination mit einem zweiten, nicht-archäologischen Fach der Universität zu Köln (UzK) studiert. Das Studienfach Archäologie umfasst ein gemeinsames Kernstudium, in dem Theorien und Methoden der beteiligten archäologischen Fachgebiete vermittelt werden, sowie einen vertiefenden Schwerpunktbereich, in dem sich die Studierenden für eines der fünf angebotenen Fachgebiete entscheiden: die Ur- und Frühgeschichte (**UFG**), Klassische Archäologie (**KA**), Archäologie der Römischen Provinzen (**AdRP**), Ägyptologie (**ÄGY**) oder Archäoinformatik (**ArchIT**).

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Archäologie versteht sich als eine historisch-kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage primär die materiellen Hinterlassenschaften früherer Gesellschaften und Kulturen sind. Der Studiengang ist daher im Rahmen historischer Wissenschaften mit kulturgeschichtlicher Ausrichtung angelegt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente wissenschaftlich aufzuarbeiten und auszuwerten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, das in ihrem jeweiligen Fachgebiet der Archäologie erworbene Wissen selbstständig und sachgerecht in das historische, kulturelle und gesellschaftliche Umfeld einzuordnen.

Im Masterstudium wird vorrangig auf das selbständige wissenschaftliche Arbeiten Wert gelegt. Die Studierenden erlangen hierbei in ihrem jeweils gewählten Fachgebiet eine spezialisierende Vertiefung des vorangegangenen Bachelorstudiums. Durch die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über Theorien, Methoden und Praxis der archäologischen Forschung werden die Studierenden im Masterstudium befähigt, komplexe Fragestellungen auf dem aktuellen Stand der Forschungsdiskussion eigenständig zu bearbeiten. Kompetenzen bei der Ausgrabung, Dokumentation und Auswertung materieller Kulturhinterlassenschaften werden im Verlauf des Masterstudiums durch intensive Praxisphasen und anwendungsorientierte Veranstaltungen gefördert.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über umfassende Kompetenzen im archäologischen Bereich und gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) sowie höher qualifizierte Tätigkeiten in den archäologischen Berufsfeldern.

Im Folgenden werden die Inhalte und Studienziele der fünf an der Universität zu Köln zur Auswahl stehenden Fachgebiete des Studienfachs Archäologie vorgestellt.

### 1.1.1 Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte (UFG)

Die Ur- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit der Menschheitsgeschichte von dem Beginn der Altsteinzeit (ca. 2,5 Millionen Jahre) bis zum Auftreten der Schrift. Die materiellen Hinterlassenschaften (Funde und Befunde) schriftloser Kulturen werden durch archäologische Ausgrabungen geborgen und zur Rekonstruktion der Kulturentwicklung herangezogen. Das Kölner Institut vermittelt in vollständiger Weise die erforderlichen Inhalte und Methoden des Faches unter Einschluss der relevanten naturwissenschaftlichen Methoden. Dies wird durch die Labore für Archäobotanik und Dendroarchäologie sowie durch die Teilhabe an der AMS-Anlage für Radiokarbondatierung der Universität zu Köln gewährleistet. Alle Einrichtungen operieren eigenständig im Rahmen internationaler Forschung und sind fest in die Lehre eingebunden. Traditionell ist das Institut eng mit der rheinischen und Kölner Bodendenkmalpflege verbunden, eine Kooperation, in deren Rahmen wegweisende

Großprojekte durchgeführt und den Studierenden Einblicke in die Berufspraxis der Denkmalpflege geboten werden.

Die Studierenden im Masterstudium sollen an übergeordnete Fragestellungen der Ur- und Frühgeschichte herangeführt werden. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen und selbständigen Studien umfasst dies einerseits die intensive Auseinandersetzung mit den Theorien und Methoden der Archäologie, andererseits die eigenständige Bearbeitung von Themen wie z. B. der Demographie, Wirtschaft, Religion, Siedlungsgeschichte, Landschafts- und Wirtschaftsarchäologie oder Klima- und Umweltgeschichte. Die in diesem Zusammenhang angebotenen diachronen oder kulturvergleichenden Lehrveranstaltungen spiegeln inhaltlich unter anderem die Bandbreite der in- und ausländischen Forschungsschwerpunkte – besonders im europäischen und afrikanischen Raum – des Kölner Instituts für Ur- und Frühgeschichte wider. Die praxis- und forschungsorientierte Lehre während des Masterstudiums bieten ideale Rahmenbedingungen für die intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Forschungsfragen der Ur- und Frühgeschichte.

### 1.1.2 Fachgebiet Klassische Archäologie (KA)

Die Klassische Archäologie beschäftigt sich mit den antiken Kulturen des mediterranen Bereichs und des Schwarzmeergebietes. Ihr Zeithorizont erstreckt sich von der Ägäischen Bronzezeit (ab ca. 3200 v. Chr.) bis zum frühen Mittelalter (ca. 500-800 n. Chr.). Schwerpunkte bilden dabei die Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften der griechischen und römischen Kultur. Berücksichtigung finden aber auch andere Kulturen, die Beziehungen zur griechisch-römischen Welt pflegten (z. B. Phönizier, Etrusker, Skythen).

Die Klassische Archäologie versteht sich als eine kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage die materiellen Hinterlassenschaften antiker Kulturen sind. Diese archäologischen Artefakte werden als historische Quellen gewertet und sind Ausgangspunkt für Interpretationen verschiedenster kulturtheoretischer Ansätze. Auf ihrer Grundlage werden auch die Lebensräume früher Gesellschaften und ihrer Individuen rekonstruiert, Fragen zu ihrer Mentalität, ihren Wertvorstellungen und ihrer kulturellen Identität verfolgt. Hierbei arbeitet die Archäologie eng mit anderen Disziplinen der Altertumswissenschaften sowie der Sozial- und Naturwissenschaften zusammen. Thematische Schwerpunkte sind u.a. Siedlungsgeographie, Urbanistik, Architektur, Kunst (u. a. Plastik, Malerei, Keramik, Toreutik), Religion, Bestattungswesen, Handel und Wirtschaft, Sozial- und Militärgeschichte sowie das Alltagsleben.

Methodisch bedient sich die Klassische Archäologie eines breit gefächerten Instrumentariums. In der Regel gilt es zunächst, die archäologischen Artefakte zu identifizieren, ihren Entstehungszeitraum und -ort zu bestimmen. Hierzu können neben verschiedenen Vergleichsmethoden (z. B. anhand von Stil, Typologie, Ikonographie) auch naturwissenschaftliche Hilfsmittel (Archäometrie) dienen. Im Bereich der Urbanistik und Architektur kommen zudem Methoden der Bauforschung (Baubestandsanalyse, Vermessung) zur Anwendung. Auf dieser Grundlage schließen sich Fragen z. B. nach Auftraggeber, Intention und kulturellem Kontext der jeweiligen Objekte an. Die Absolventen erwerben hierbei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten. Eine wichtige Rolle spielen feldarchäologische Untersuchungsmethoden, wobei neben der traditionellen Ausgrabung zunehmend zerstörungsfreie Methoden zum Einsatz kommen (z. B. Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionen, Survey). Von Bedeutung ist ferner das Arbeiten mit Datenbanken, statistischen Auswertungsverfahren, CAD-gestützten Rekonstruktionsmethoden und Geographischen Informationssystemen (GIS). In diesen Bereichen pflegt die Archäologie enge Kontakte zu naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Im Masterstudium werden die im Bachelorstudium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse vertieft und erweitert. Die Behandlung spezifischerer kulturhistorischer Themen und methodischer Ansätze führen zu einer intensiveren wissenschaftlichen Auseinandersetzung, die schließlich in der Anfertigung einer eigenständigen Forschungsarbeit mündet.

### 1.1.3 Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP)

Das Fach Archäologie der Römischen Provinzen behandelt vorwiegend Fragen der Wirtschafts-, Kultur-, Siedlungs-, Religions- und Militärgeschichte des Römischen Reiches.

In dem auf den Bachelor aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Ziel ist es, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

### 1.1.4 Fachgebiet Ägyptologie (ÄGY)

Das Masterstudium Ägyptologie befähigt Studierende, eine eigenständige Forschungsarbeit anzufertigen und in Wort und Schrift Stellung zu aktuellen Debatten in der Ägyptologie zu beziehen. Studierende vertiefen ihr Wissen auf den Gebieten der materiellen, visuellen und schriftlichen Kultur. Sie können Kenntnisse des Mittelägyptischen und weiterer Sprachstufen und Schriftformen der altägyptischen Sprache erwerben. Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf der Interpretation der Befunde und der verstärkten Integration sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien in das Studium des alten Ägypten und Sudan.

### 1.1.5 Fachgebiet Archäoinformatik (ArchIT)

Das Fachgebiet Archäoinformatik (Computational Archaeology) beschäftigt sich mit der Entwicklung und Anwendung digitaler Technologien und quantitativer Methoden in der Archäologie. Es ist eng mit der Informatik und der Geoinformatik verbunden und wendet Entwicklungen dieser Disziplinen auf archäologische Fragestellungen an. Dadurch und durch eigenständige Weiterentwicklungen bringt die Archäoinformatik die archäologische Wissenschafts- und Feldarbeitspraxis vorwärts und nimmt an der voranschreitenden digitalen Entwicklung im Bereich Datenaufnahme, -dokumentation und -management teil. Dabei wird nicht nur der Zugang zu, sondern auch die Auswertungsmöglichkeiten von archäologischen Datensammlungen verbessert. Die von der Archäoinformatik entwickelten mathematisch-rechnerischen Ansätze für die Datenauswertung ermöglichen es, neue Forschungsbereiche zu bearbeiten. Hierzu gehören z.B. Fragestellungen zu menschlichem Verhalten im Raum, Mensch-Umwelt-Beziehungen und sozio-politischen Organisationen vergangener Gesellschaften.

Die Archäoinformatik hat keinen zeitlichen oder räumlichen Schwerpunkt. Ihre Methoden sind in allen Gebieten der Archäologie anwendbar. Sie beschäftigt sich mit einer Reihe von informationstechnologischen Themen, die auf die besonderen Bedürfnisse von Archäologen zugeschnitten sind. Dazu gehören z.B. Datenbanktheorie und -design, Datenmanagement und -analyse, 3D-Aufnahme und -Dokumentation materieller Hinterlassenschaften, 3D-Modellierung und -Rekonstruktion, Netzwerkanalyse, Geoinformationssysteme, 2D- und 3D-

Analysen archäologischer Landschaften sowie menschlich erschaffener Umwelt oder rechnerische Modellierungen. Viele der oben genannten Themen sind auch für andere Disziplinen in den Kunst-, Geschichts- und Kulturwissenschaften relevant, weswegen die Archäoinformatik eng mit dem sich neu entwickelnden Forschungsbereich Digital Humanities verknüpft ist.

Der Masterstudiengang Archäoinformatik (ArchIT) baut auf einen archäologisch orientierten Bachelorstudiengang (fachunabhängig) auf. Er behandelt die oben genannten Themen und beinhaltet darüber hinaus die Vermittlung von Grundlagenkompetenzen der Informatik (z. B. in der Programmierung oder den Web- und Datenwissenschaften). Somit bietet die Archäoinformatik Studierenden die Vermittlung einer breiten theoretischen Basis sowie moderner Analysemethoden und praktischer Kompetenzen in der Anwendung digitaler und rechnerischer Methoden in der Archäologie an. Studierende der Archäoinformatik werden die Möglichkeit haben, im CoDArchLab (Cologne Digital Archaeology Lab) mit sowohl kommerzieller als auch freier und open source Software auf leistungsstarken PCs zu arbeiten. Daneben steht den Studierenden professionelle Fotoausrüstung für fotogrammetrische und rechnergestützte Bildbearbeitungsmethoden (Computational Imaging) zur Verfügung.

### 1.1.6 Studienvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Archäologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss im Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Archäologie der Römischen Provinzen oder einen vergleichbaren Abschluss in einem archäologischen Fachgebiet an einer anderen Universität erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen aus affinen Fächern sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem dem Bachelor äquivalenten Studienabschluss zugelassen werden, sofern aus dem vorausgegangenen Studium wenigstens 40 LP für das Fach Archäologie anerkannt werden können.

Fremdsprachenkenntnisse sind als Studienvoraussetzungen für das Fach Archäologie mit Englischkenntnissen auf dem Niveau von Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bis spätestens zur Anmeldung zur Masterarbeit nachzuweisen sowie bei Wahl des Fachgebietes Klassische Archäologie oder Archäologie der römischen Provinzen außerdem Kenntnisse des Lateinischen im Umfang des Latinum (drei Semesterkurse). Bei Wahl des Fachgebietes Ägyptologie sind Sprachkenntnisse des Mittelägyptischen im Umfang von EM 5 Ä nachzuweisen.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge im Zwei-Fach-Master Archäologie

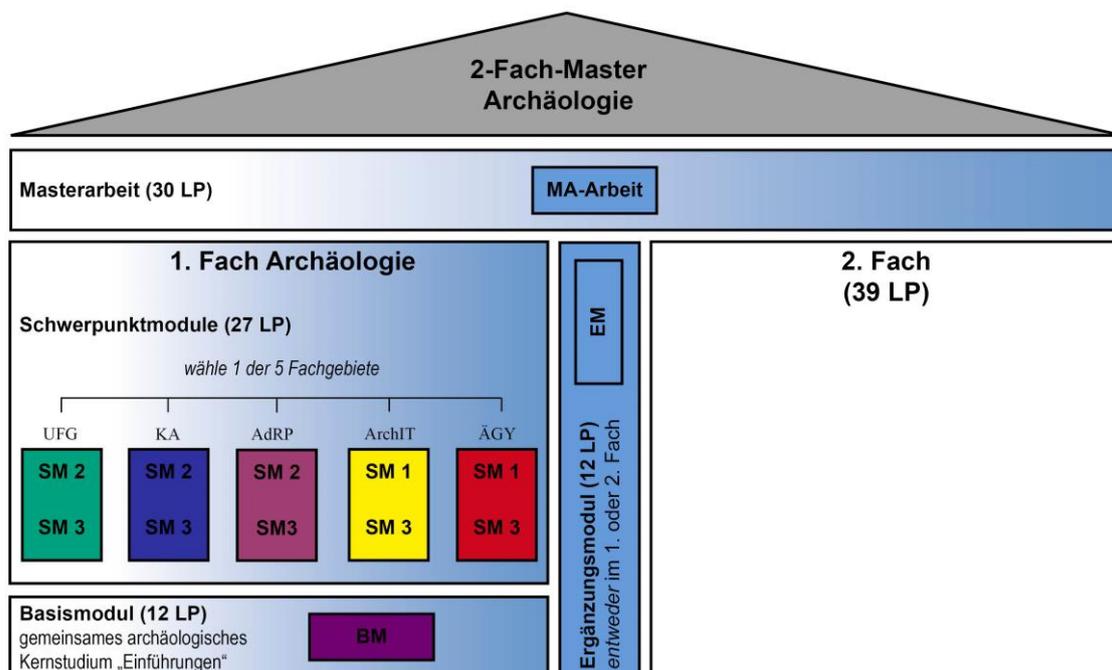
Der Zwei-Fach-Master Archäologie wird als gemeinsamer Studiengang der fünf Fachgebiete Ur- und Frühgeschichte (UFG), Klassische Archäologie (KA), Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP), Ägyptologie (ÄGY) und Archäoinformatik (ArchIT) angeboten. Studierende entscheiden sich zu Studienbeginn für eines der fünf Fachgebiete. Die Entscheidung beeinflusst die Wahl der fachgebietsspezifischen Schwerpunktmodule.

Im **Basismodul (BM 1)** werden die historischen, methodischen und theoretischen Grundlagen der verschiedenen archäologischen Disziplinen als gemeinsames Kernstudium vertiefend vermittelt.

Daran schließen sich die fachgebietsspezifischen **Schwerpunktmodule (SM)** an. Es werden die Schwerpunktmodule 2 und 3 des gewählten Fachgebiets (im Falle der UFG, KA oder AdRP) bzw. die Schwerpunktmodule 1 und 3 der Fachgebiete Ägyptologie oder Archäoinformatik studiert. Sie können in beliebiger Reihenfolge und zeitgleich mit BM 1 studiert werden. Lediglich im Fachgebiet Archäoinformatik muss das SM1 vor den anderen

Schwerpunktmodulen absolviert werden. Ein zweiwöchiges Kurzpraktikum (10 Arbeitstage, siehe SM 3) ist selbstständig und in der vorlesungsfreien Zeit zu organisieren.

Soll die **Masterarbeit** im Studienfach Archäologie geschrieben werden, ist der Besuch eines der angebotenen **Ergänzungsmodule (EM 1, 4, 5 L, 5 Ä, 7, 8 oder 9)** verpflichtend. In diesen Ergänzungsmodulen, die jeweils mit 12 LP kreditiert werden, können entweder Kenntnisse in Theorien und Methoden der Archäoinformatik und beteiligten Naturwissenschaften vertieft (EM 1 und 9), an anderen Universitäten erbrachte Leistungen angerechnet (EM 4: Mobilität) oder Latein- bzw. Ägyptisch-Kenntnisse erworben werden (EM 5 L: Latein, EM5Ä Ägyptisch). Es kann nur eines der sieben Ergänzungsmodule belegt werden.



Schematische Übersicht des Zwei-Fach-Master Studienfach Archäologie

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

Es sind insgesamt 120 LP nachzuweisen. In beiden Studienfächern werden je 39 LP erbracht. Wird die Masterarbeit (30 LP) im Studienfach Archäologie geschrieben, ist der Besuch eines Ergänzungsmoduls EM (12 LP) verpflichtend.

LP-Gesamtübersicht		
<b>Zwei-Fach-Master</b>		
1. Fach	Fachstudium	39 LP
2. Fach	Fachstudium	39 LP
Ergänzungsmodul		12 LP

Masterarbeit	30 LP
<b>Gesamt</b>	<b>120 LP</b>

#### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht: Zwei-Fach-Master Studienfach Archäologie				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1	90	270	12
1.-3.	SM 2 <sup>1</sup>	90	270	12
1.-3.	SM 3	60	390	15
	<b>Schwerpunktmodule aus <u>einem</u> Fachgebiet (UFG oder KA oder AdRP oder ÄGY oder ArchIT)</b>			
<b>Summe</b>	<b>Fachstudium Archäologie</b>	<b>240</b>	<b>920</b>	<b>39</b>
1.-3.	<b>Ergänzungsmodule (EM1 oder EM4 oder EM5L oder EM5Ä oder EM7 oder EM8 oder EM9)</b>	<b>90</b>	<b>270</b>	<b>(12)</b>
	<b>Masterarbeit</b>	<b>0</b>	<b>900</b>	<b>30</b>

Das zweiwöchige Kurzpraktikum im Rahmen von SM 3 ist in der vorlesungsfreien Zeit zu erbringen.

Das Ergänzungsmodul wird nur absolviert, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie geschrieben wird.

#### 1.5 Berechnung der Fachnote

Die **Fachnote** ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten (der Module) gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten aus SM 2 (UFG, KA, AdRP) bzw. SM 1 (ÄGY und ArchIT) und SM 3.

#### 1.6 Leistungsanforderungen

Der untenstehenden Tabelle können die Leistungsanforderungen der unterschiedlichen Veranstaltungsformen entnommen werden.

Bezeichnung	Leistungsanforderung	K	SSt	SWS
Tutorium	Teilnahme (keine Vor- und Nachbereitung)	30	0	2

<sup>1</sup> Im Falle der Fachgebiete Ägyptologie und Archäoinformatik an dieser Stelle SM 1, mit evtl abweichenden K- und SSt-Stunden jedoch gleicher Workload.

Vorlesung	Studienleistungen	30	60	2
Kolloquium	Studienleistungen	30	60	2
Übung	Studienleistungen, kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay)	30	150	2
Einführungsseminar	Studienleistungen, kleine Klausur (30 Min)	30	90	2
Einführungsseminar	Studienleistungen, Hausarbeit (10-15 Seiten)	30	90	2
Seminar	Studienleistungen	30	60	2
Seminar	Studienleistungen, kleines Referat (30 Min.), Thesenpapier und kleine schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)	30	150	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier	30	150	2
Seminar	Studienleistungen, kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay)	30	150	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	30	240	2
Seminar mit Exkursion	Studienleistungen, Referat (30 Min.), Thesenpapier, 10 Exkursionstage (Bescheinigung), alternativ Erstellung Exkursions-Reader	30	150	2
Kurzpraktikum	im Umfang von 2 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	90	0
Praktikum	im Umfang von 4 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	180	0
Selbstständige Studien	schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	0	90	0

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika und Exkursionen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Sprachkurse** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Einübung gebärdensprachlicher oder mündlicher oder schriftlicher sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer praktischen sprachlichen Ausführung und Reflexion im Rahmen kommunikativer und persönlicher Interaktion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

2.1 Basismodul

<b>Basismodul 1: Methoden und Theorien der Archäologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFBM1	360 h	12 LP	1.–2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>		
a) S: Methoden und Theorien der UFG		30 h	60 h		
b) S: Methoden und Theorien der KA		30 h	60 h		
c) S: Methoden und Theorien der AdRP		30 h	60 h		
d) S: Methoden und Theorien der Ägyptologie		30 h	60 h		
e) Modulprüfung: Schriftlich (Hausarbeit)		90			
<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen Ansätzen und erkenntnistheoretischen Prozessen der in Köln vertretenen archäologischen Fächer (Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Archäologie der Römischen Provinzen und Ägyptologie) beträchtlich erweitert und vertieft. Sie sind befähigt, komplexere systematische Fragen zur Geschichte der Fächer sowie Begriffe, Kategorien und Theoreme in ihrer disziplinaren und interdisziplinären Genese eigenständig zu erarbeiten und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Seminarkontext voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Sie gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um.</p>					
<b>Inhalte des Moduls</b>					
<p>Das Modul vermittelt vertieft die bereits erworbenen methodischen Grundlagen und vermittelt aktuelle Theorien sowie die Forschungsgeschichte der im Studiengang vereinigten Archäologien. Die hier erlangten Einsichten in die Bandbreite der Archäologien an der UzK erlaubt den Studierenden eine informierte Wahl des Fachgebiets / der Fachgebiete im folgenden Studienverlauf.</p> <p>Es sind drei der vier Einführungsseminare auszuwählen. Dabei ist das ES des studierten Fachgebietes (bzw. der studierten Fachgebiete in Studienprofil B des 1-Fach-M.A.) verpflichtend zu belegen.</p>					
<b>Lehr- und Lernformen</b>					
Seminar					
<b>Modulvoraussetzungen</b>					
Sprachvoraussetzungen wie in Kap. 1.1.6 erläutert.					
<b>Form der Modulprüfung</b>					
Schriftliche Prüfung: Hausarbeit.					

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>
Pflichtmodul im 2-Fach-MA Archäologie.
<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>
Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>Modulbeauftragte/r</b>
Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie, Archäologie der Römischen Provinzen und Ägyptologie.
<b>Sonstige Informationen</b>
Es wird empfohlen, dieses Modul innerhalb der ersten zwei Semester abzuschließen.

## 2.2 Schwerpunktmodule

Je nach gewähltem Fachgebiet sind im Zwei-Fach-Master Archäologie die Schwerpunktmodule mit den Kennbuchstaben UFG oder KA oder AdRP oder ÄGY oder ArchIT zu studieren.

*Für das Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte beachten Sie bitte bei SM 2 und 3 UFG die unter „sonstige Informationen“ gegebenen Hinweise für die Auswahl der Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) innerhalb der Vorlesungen und Seminare. In der Archäoinformatik müssen Studierende zwischen SM 3a und SM 3b wählen.*

<b>Schwerpunktmodul 2 UFG: Methoden und Theorien</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4448AMFS2U	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Kombiniert			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, sowie Methoden und Theorien, beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen,				

	aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Kolloquium, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil A (UFG).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ur- Und Frühgeschichte.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Schwerpunktmodul 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4448AMFS3U	450 h	15 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	b) S: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Kurzpraktikum		0 h	90 h	
	d) Kombinierte Modulprüfung			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu kulturvergleichenden Themen in der Ur- und Frühgeschichte beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Die Studierenden haben ihre Denkmälerkenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich in einem kulturvergleichenden Ansatz mit Fragen z.B. der Demographie, Wirtschaft, Religion, Klima und Umwelt sowie der dazugehörigen Quellenanalyse. Im Seminar werden archäologische Quellen aus unterschiedlichen geographischen Kontexten innerhalb einer Zeitscheibe (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) behandelt. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Praktikum werden Erfahrungen in der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege oder der Museumsarbeit gesammelt.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), bestandene Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil B (UFG+KA; UFG+AdRP).</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/27 in die Berechnung der Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Ältere Steinzeiten.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) des Seminars bzw. der Vorlesung dürfen nicht identisch mit den in SM 2 gewählten Themenschwerpunkten sein.</p>

<b>Schwerpunktmodul 2 KA: Methoden und Theorien</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFS2K	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Kombiniert			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, sowie Methoden und Theorien, beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Kolloquium, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Kombinierte Prüfung: Referat (30 Min.) und Ausarbeitung im Seminar.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				

	Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil A (KA).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Klassische Archäologie.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Schwerpunktmodul 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFS3K	450 h	15 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	b) S: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Kurzpraktikum		0 h	90 h	
	d) Kombinierte Modulprüfung			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu kulturvergleichenden Themen in der Klassischen Archäologie beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Die Studierenden haben ihre Denkmälerkenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraumes in unterschiedlichen Epochen behandelt. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und/oder der Museumsarbeit gesammelt werden.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

	Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), bestandene Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil B (UFG+KA; KA+AdRP).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Klassische Archäologie.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die möglichst frühzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

<b>Schwerpunktmodul 2 AdRP: Methoden und Theorien der AdRP</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFS2R	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Methoden und Theorien		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Kombiniert			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Befunden und Kontexten, beträchtlich erweitert und vertieft. Sie sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Sie präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Sie besitzen</p>				

	ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien innerhalb der provinziäl-römischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Kolloquium, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung im Seminar.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil A (AdRP).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/27 in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Schwerpunktmodul 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFS3R	450 h	15 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	b) S: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Kurzpraktikum		0 h	90 h	
	d) Kombinierte Modulprüfung			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu kulturvergleichenden Themen in der Archäologie der Römischen Provinzen beträchtlich erweitert und vertieft. Sie sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder				

	<p>Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Sie präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine vor Originalen geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Die Studierenden haben ihre Denkmäler Kenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Sie können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraumes in unterschiedlichen Epochen behandelt. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und/oder der Museumsarbeit gesammelt werden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), bestandene Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Archäologie Studienprofil B ( UFG+AdRP; KA+AdRP).</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/27 in die Berechnung der Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die möglichst frühzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz wird empfohlen.</p>

<b>SM 1: Kultur und Gesellschaft im alten Ägypten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4501YMFSM7	360 h	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) S: Kultur und Gesellschaft im Alten Ägypten	30 h	60 h	
	b) S: Kultur und Gesellschaft im Alten Ägypten	30 h	60 h	
	c) VL/Kolloquium	30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)		120 h	
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Studierende kennen relevante theoretische Modelle der Sozialanthropologie und Kulturgeschichte und sind in der Lage, sie auf altägyptische Befunde anzuwenden. Sie verstehen sozial- und kulturwissenschaftliche Interpretationen von archäologischen, bildlichen und textlichen Quellen, können selbständige Forschungsfragen entwickeln und sinnvoll in Wort und Schrift bearbeiten, ihre eigene Stellungnahme und die Meinung anderer im größeren akademischen Diskurs beurteilen und eigenständig beantworten.			
3	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul führt Studierende in relevante Diskussionen der Sozialanthropologie und Kulturgeschichte und deren Anwendung auf altägyptische Befunde ein. Chronologisch erstreckt sich das Modul von der Frühgeschichte bis in die nachpharaonische Zeit. Geographisch stehen Ägypten und der Sudan im Mittelpunkt. Nachbarregionen werden fallweise mitbehandelt. Das Modul deckt eine Reihe unterschiedlicher Themen ab, zum Beispiel lokale Kontexte von Gesellschaft und Kultur, Praxistheorie, Geschlechterforschung und soziale Identität, Aneignungsstrategien im Kulturkontakt, quantitative Methoden der Sozialforschung, Ägypten in globalen Kontexten, Kulturvergleich, Zivilisationskritik und die Korrelation von Archäologie, Bild und Text.			
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung; Seminar			
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine			
6	<b>Form der Modulprüfung</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in a) oder b)			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung und Erbringung von Studienleistungen.			
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Schwerpunktmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie; Schwerpunktmodul im 2-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach und 2-Fach-Master Ägyptologie und Afrikanistik			
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 und in Studienprofil B mit 1/3 in die Fachnote ein.			
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ägyptologie			
11	<b>Sonstige Informationen</b>			

	Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.
--	--

<b>SM 3 ÄGY: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4501YMXS3A	450 h	15 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL/Ü: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	b) S/Ü: Kulturvergleichende Themen		30 h	60 h	
	c) Praktikum		0 h	90 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Studierende haben ein vertieftes Verständnis der archäologischen und kulturwissenschaftlichen Erforschung Ägyptens. Sie kennen den Bereich eines Berufsfeldes Ihres Interesses. Sie wenden ihre im Studium erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse für eine praktische Tätigkeit an. Sie sind in der Lage, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln, verschiedene Forschungsmeinungen zu beurteilen und Forschungsfragen eigenständig im Zusammenhang mit der aktuellen Forschungsliteratur zu beantworten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. In dem Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraums in unterschiedlichen Epochen behandelt. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabung), der Denkmalpflege, dem Medienbetrieb, der Museumsarbeit oder anderen relevanten Bereichen gemacht werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung; Seminar, Praktikum, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in b)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Studienleistungen; Praktikumsbescheinigung; erfolgreich bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Wahlpflichtmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				
	Die Modulnote geht mit 1/3 in die Fachnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ägyptologie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die möglichst frühzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

<b>Schwerpunktmodul 1 ArchIT: Kernkompetenzen Archäoinformatik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFS1I	360 h	12 LP	1.	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I		30 h	60 h	
	b) ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II		30 h	60 h	
	c) ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kernkompetenzen für Computeranwendungen in der Archäologie erworben und erweitert. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden haben ihre Kenntnisse mit Schlüsselkonzepten der Informatik und ihrer Anwendung in der Archäologie maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und kleinere Programme zu schreiben, deren Erstellung und Umsetzung eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Darüber hinaus sind die Studierenden imstande eine Vielzahl von Programmen für Datenmanagement, -repräsentation und -analyse zu nutzen, sowie fähig Datenmodellierungskonzepte und die Auswirkungen verschiedener Datenstrukturen für archäologische/s Datenmanagement und -analyse zu beurteilen und im akademischen Diskurs zu erörtern. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Einführungsseminare führen in grundlegende Kernkompetenzen der Archäoinformatik ein. Dabei geht es z.B. um Datenmanagement in den Archäologien, wie Datenbankentheorie und -design, praktische Methoden der Darstellung archäologischen Wissens, Webtechnologien und Basiskenntnisse der Informationstechnologien.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine.				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Modulprüfung (Hausarbeit 10-15 Seiten), Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im 1-Fach-Master Archäoinformatik Studienprofil A und B
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 und in Studienprofil B mit einem Gewicht von 33,33% in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Archäoinformatik.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten und ist grundlegend für alle weiteren Schwerpunktmodule. Studierenden ohne Vorkenntnisse wird daher empfohlen, das Studium im Wintersemester aufzunehmen. Unterrichtssprache sind Englisch und Deutsch.

<b>Schwerpunktmodul 3a ArchIT: 3D-Anwendungen in der Archäologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFS3a	450 h	15 LP	1.-2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) S: 3D-Dokumentation		30 h	60 h	
	b) S: 3D-Modellierung		30 h	60 h	
	c) S: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung:	Kombinierte Modulprüfung		180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen im Bereich der 3D-Daten in der Archäologie sowie die sichere Beherrschung der notwendigen Soft- und Hardware erworben und beträchtlich erweitert. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden sind in der Lage eine Vielzahl von rechnerischen 3D-Aufnahme-, 3D-Dokumentations- und 3D-Modellierungstechniken anzuwenden. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und einzuschätzen. So lernen sie, wie 3D-Modellierungstechniken angewandt werden können, um</p>					

	archäologische Interpretationen und Feldarbeit zu unterstützen. Zudem sind sie qualifiziert die theoretischen Implikationen bei der Nutzung von 3D-Modellen in der Archäologie einzuschätzen und im akademischen Diskurs zu erörtern sowie befähigt eine Vielzahl kommerzieller und frei verfügbarer 3D-Software zu nutzen. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden und besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Seminar 3D-Dokumentation beschäftigt sich mit Methoden der Aufnahme und Dokumentation von Objekten im 3-dimensionalen Raum und vertieft bestehende Kompetenzen in diesen Gebieten. Studierende erstellen in der Übung eigenständig 3D-Modelle, erarbeiten Rekonstruktionen und erproben Analysemethoden, deren kritische Einschätzung Teil der theoretischen Auseinandersetzung in dem Seminar zu den Theorien und aktuellen Forschungen in der Archäoinformatik ist.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay) zu Inhalten aller Kurse, Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung .
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul mit SM 3b im 1-Fach-MA Archäologie Studienprofil B (UFG+ArchIT; KA+ArchIT, AdRP + ArchIT, ÄGY+ArchIT)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht in Studienprofil B mit einem Gewicht von 33,33% in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Archäoinformatik.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Lehrsprache ist Englisch.

Schwerpunktmodul 3b ArchIT: Analyse räumlicher Daten					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS3b	450 h	15 LP	2. Sem.	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Räumliche Analysen		30 h	60 h	
	b) S: Räumliche Analysen		30 h	60 h	

	c) S: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik d) Modulprüfung: Kombinierte Modulprüfung	30 h	60 h  180 h	
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Analyse räumlicher Daten beträchtlich erweitert und vertieft sowie die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien eingeübt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden sind fähig, eine Geodatenbank für Datenmanagement und –analyse anzulegen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Reihe von GIS und anderer Programme zur Analyse räumlicher Daten zu nutzen. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, qualifiziert die theoretischen Implikationen und das Forschungspotential. in der Anwendung von GIS und räumlicher Analyse in der Archäologie einzuschätzen und im akademischen Diskurs zu erörtern. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um und sind mit elementarer und fortgeschrittener Geostatistik vertraut. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.</p>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit Methoden und Theorien räumlicher Analyse archäologischer Daten und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten.</p> <p>In der Übung sollen die in der Vorlesung vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten praktisch umgesetzt und in einem größeren Projekt erprobt werden. Voraussetzung für die Übung ist der vorangehende oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung.</p> <p>In dem Seminar diskutieren Studierende theoretische Zusammenhänge und die neusten Entwicklungen in der Archäoinformatik.</p>			
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar</p>			
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>			
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay) zu Inhalten aller Kurse, Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich</p>			
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung .</p>			
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul mit SM 3a im 1-Fach-MA Archäologie Studienprofil B (UFG+ArchIT; KA+ArchIT, AdRP + ArchIT, ÄGY+ArchIT)</p>			
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p>			

	Die Modulnote geht in Studienprofil B mit einem Gewicht von 33,33% in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Archäoinformatik.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Wird im Sommersemester angeboten. Lehrsprache ist Englisch.

### 2.3 Ergänzungsmodule

Im Zwei-Fach-Master Archäologie können im Rahmen von Ergänzungsmodul 1 vertiefende Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Methoden und Archäoinformatik erworben werden. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, sich an anderen Universitäten erworbene Leistungen anerkennen zu lassen (EM4) oder Latein-, Griechisch- oder Ägyptischkenntnisse zu erwerben (EM5L, EM5G, EM5Ä) bzw. eine weitere Spezialisierung in der Ägyptologie (EM6 und EM7) oder Archäoinformatik zu belegen (EM8). Die Teilnahme an einem der angebotenen Ergänzungsmodule ist nur verpflichtend, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie angefertigt wird.

<b>Ergänzungsmodul 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFAM1	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) S: Naturwissenschaftl. Methoden		30 h	60 h	
	b) S: Naturwissenschaften / Archäoinformatik		30 h	60 h	
	c) S: Archäoinformatik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombiniert			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen Naturwissenschaften und der Archäoinformatik sowie deren Anwendung in der Archäologie vertieft und erweitert. Die Studierenden besitzen eine stark erweiterte Kenntnis zu verschiedenen Methoden und Theorien der genannten Fächer. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption ein wesentliches Lernergebnis darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden sichere Kenntnisse in der Theorie und Praxis archäoinformatischer (e.g. Statistik, GIS) und naturwissenschaftlicher Methoden (e.g.</p>				

	Datierungsmethoden, Archäobotanik, Dendrochronologie, Geophysik, Geoarchäologie) sowie Kompetenzen in der kritischen Bewertung der mit ihnen erzielten Ergebnisse zu vermitteln. Das Modul vertieft Kompetenzen im akademischen Diskurs über naturwissenschaftliche und informatische Anwendungen in der Archäologie.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul dient der Vertiefung der in der Archäologie angewandten Methoden der Naturwissenschaften und der Archäoinformatik. Die Wahl der inhaltlichen Ausrichtung der vertiefenden Seminare ist den Studierenden freigestellt, es müssen mindesten zwei Methodenkomplexe abgedeckt werden. Die inhaltliche Ausrichtung der fachnotenrelevanten Lehrveranstaltung ist frei wählbar.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in einem der drei Seminare.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Ergänzungsmodul 4: Mobilität</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFEM4	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	-	-
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 360 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Befunden und Kontexten, beträchtlich erweitert und vertieft. Durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen anderer Universitäten, haben Sie Einblicke in unterschiedliche Lehrmethoden und wissenschaftliche Herangehensweisen gesammelt. Sie sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Sie präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung				

	wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine vor Originalen geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Die Studierenden haben ihre Denkmälerkenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Sie können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt und gelernt sich flexibel auf neue Gegebenheiten einzustellen.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten oder fachnahen Bereichen der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen gewählt werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Variabel
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Gemäß Prüfung im Ausland
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Anerkennung der Leistungspunkte sowie der Modulprüfung geschieht auf Grundlage der erbrachten und vorzulegenden Veranstaltungsnachweise sowie schriftlicher / mündlicher / praktischer Prüfungsleistungen.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Ein-Fach-Master Archäologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ältere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Ergänzungsmodul 5 L: Spracherwerb Latein</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235XBFXML	360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Sprachkurs: Latein I		<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 45 h	

	b) Sprachkurs: Latein II c) Sprachkurs Latein III oder Seminar Modulprüfung: schriftlich	90 h 60 h	45 h 30 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden Grundkenntnisse der lateinischen Sprache. Sie in der Lage lateinische Texte zu übersetzen und deren Inhalte zu rekonstruieren. Die Studierenden besitzen grundlegende Grammatik- und Vokabelkenntnisse. Sie sind fähig einfache Inschriften und Textquellen zu bearbeiten und diese in einen weiteren Kontext zu setzen.			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der lateinischen Sprache.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Sprachkurs, Seminar			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine			
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (180 Min.)			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen sowie bestandene Modulprüfung			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Bachelor Archäologie (Profile A und B) und im Zwei-Fach-Bachelor Archäologie. Wahlpflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Master Archäologie.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Oberstudienratsstelle für Lateinkurse.			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>			

<b>Ergänzungsmodul 5 G: Spracherwerb Griechisch</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235XBFXMG	360 h	12 LP	1. – 2.	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Sprachkurs: Griechisch I b) Sprachkurs: Griechisch II c) Sprachkurs: Griechisch III oder Seminar d) Modulprüfung: schriftlich		<b>Kontaktzeit</b> 75 h 75 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 45 h 45 h 90 h	

2	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden Grundkenntnisse der griechischen Sprache. Sie in der Lage griechische Texte zu übersetzen und deren Inhalte zu rekonstruieren. Sie besitzen grundlegende Grammatik- und Vokabelkenntnisse. Sie sind fähig einfache Inschriften und Textquellen zu bearbeiten und diese in einen weiteren Kontext zu setzen.</p>
3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Sprachkurs, Seminar, Selbststudium</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftlich: Klausur 180 Min.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Studienleistungen, bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Siehe Bestimmungen der jeweils studierten Fachrichtung.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>EM 5 Ä: Ägyptische Sprache und Schrift I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4501YBFBM2	360 h	12 LP	1.-6. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Sprachkurs: Ägyptisch I (WiSe)		60 h	60 h	
	b) Sprachkurs: Ägyptisch II (SoSe)		60 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			120 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden kennen ca. 600 altägyptische Wörter und ca. 400 Hieroglyphenzeichen. Sie verstehen die Grundprinzipien der mittelägyptischen Grammatik. Sie wenden ihre Kenntnisse des Wortschatzes und der Grammatik auf mittelägyptische Texte an. Sie analysieren Satzmuster und erarbeiten eigenständige Übersetzungen mittelägyptischer Texte.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				

	Das Modul führt Studierende in die mittelägyptische Sprache und die Lesung der Hieroglyphenschrift ein. Studierende erwerben eine Grundlage für die Lektüre originaler Texte des alten Ägypten von dem Beginn der historischen Epoche, ca. 3.300 v. Chr., bis in die römische Zeit. Der Spracherwerb geht mit dem Erlernen zentraler Grundmuster der altägyptischen Kultur einher.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Sprachkurs
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung (Klausur 90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich bestandene Prüfung, Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an Sprachkursen
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Ergänzungsmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie, im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen und im 2-Fach-BA Sprachen und Kulturen Afrikas; Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-MA Archäologie, im 2-Fach-MA Antike Sprachen und Kulturen; im 1-Fach- und 2-Fach-MA Afrikanistik und Ägyptologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ägyptologie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul steht Studierenden, die das Modul Ägyptische Sprache und Schrift I belegen oder belegt haben, nicht offen. Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe und SoSe angeboten.

<b>EM 6: Ägyptologie: Vertiefung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4501YMXEM6	360 h	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL/S/Ü/Sprachk.: Vertiefung Ägyptologie		30 h	60 h	
	b) S/Ü/Sprachk.: Vertiefung Ägyptologie		30 h	60 h	
	c) Kolloquium		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (mündlich)			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis ausgewählter Themen und Wissensgebiete der Ägyptologie. Sie sind in der Lage, ihre im Studium erworbenen Kompetenzen auf neue				

	Forschungsprobleme anzuwenden, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und ihre Erkenntnisse kritisch zur Diskussion zu stellen.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Studierende können für a) und b) nach Absprache mit den betreffenden Dozentinnen und Dozenten Veranstaltungen aus dem Kölner und Bonner MA Ägyptologie-Angebot wählen. Die beiden Seminare können frei aus dem Angebot zusammengestellt werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung; Seminar; Übung; Kolloquium, Sprachkurs
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Grundkenntnisse der Geschichte und Archäologie Ägyptens und, für Sprachkurse, des Mittelägyptischen
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Referat
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen sowie bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Ergänzungsmodul im 2-Fach-MA Antike Sprachen und Kulturen; Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-MA Archäologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ägyptologie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>EM 7: Sprache und Textkultur im alten Ägypten: Vertiefung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4501YMXEM7	360 h	12 LP	3.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Sprachkurs: Lektüre Vertiefung		30 h	60 h	
	b) Sprachkurs: Textanalyse Vertiefung				
	d) Modulprüfung (schriftlich)		30 h	60 h	
				180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	Die Studierenden haben eine vertiefte Kenntnis der ägyptischen Grammatik und können Kenntnisse in einer weiteren Stufe der altägyptischen Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch), sowie einer weiteren Schriftform (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) erwerben. Sie sind in der Lage, ihre bisherigen Grammatikkenntnisse auf neue Texte und Sprachstufen anzuwenden, eigenständige Interpretationen von Texten zu erarbeiten und Forschungsmeinungen zu philologischen Problemen zu beurteilen. Sie können selbständig Stellung zu einer Fragestellung aus dem Themenbereich der altägyptischen Textüberlieferung beziehen.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Studierende lesen und interpretieren längere Passagen mittelägyptischer Texte aus unterschiedlichen Gattungen. Dazu können je nach Auswahl biographische, literarische, religiöse oder dokumentarische Texte gehören. Sie können eine weitere Sprachstufe der altägyptischen Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch) und Schrift (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) erwerben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Sprachkurs
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Bericht
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung, Teilnahme an den Sprachkursen
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie; Ergänzungsmodul im 2-Fach-Master Antike Sprache und Kulturen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ägyptologie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden nur im WiSe und SoSe angeboten.

<b>Ergänzungsmodul 8: Vertiefung selbstgewählter Schwerpunkte</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4436AMFEM8	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) VL / S / Ü / Kurzpraktikum*		30 h	60 h	
	b) VL / S / Ü / Praktikum*		30 h	60 h	

	c) S / Ü: d) Modulprüfung: schriftlich		90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden der Archäoinformatik eine breite Auswahl an Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten, die sowohl in der Nachbardisziplin der <i>digital humanities</i> als auch in einen selbstgewählten archäologischen oder naturwissenschaftlichen Schwerpunkt fallen können. Studierende reflektieren im akademischen Diskurs kritisch verschiedene methodische Herangehensweisen an archäologische Fragestellungen.			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul dient den Studierenden der Archäoinformatik der Vertiefung und Erweiterung der in der Archäologie angewandten Methoden. Es besteht die Möglichkeit, durch ein Praktikum Arbeitserfahrungen zu sammeln und/oder sich durch die Wahl von Kursen in der Archäologie, den <i>digital humanities</i> , der Archäoinformatik oder den Naturwissenschaften einen selbstgewählten Schwerpunkt zu setzen. Die inhaltliche Ausrichtung der fachnotenrelevanten Lehrveranstaltung ist frei wählbar, nur bereits in Schwerpunktmodulen belegte Themen (3D-Modellierung, Räumliche Analyse) dürfen darin nicht wiederholt werden.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesungen, Seminare oder Übungen.			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.			
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Schriftlich: Hausarbeit			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Archäoinformatik.			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> * Bei der Wahl eines Praktikums fließen die Kontaktzeiten in die Selbststudiumszeit ein.			

## 2.4 Masterarbeit

<b>Modul Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
2FMA-MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	26 Wochen

1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Masterarbeit	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>  900 h	
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Z Absolventen*innen des Masterstudiums haben auf der Grundlage der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein gegenüber dem B.A.-Niveau deutlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verständnis für ihr archäologisches Fachgebiet (bzw. ihre archäologischen Fachgebiete) nachgewiesen. Die Studierenden sind befähigt, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu einem thematisch begrenzten Problem aus dem Gegenstandsbereich ihres Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum zu definieren, zu interpretieren, zu reflektieren und schriftlich auszuarbeiten. Die Studierenden verfügen in einem oder mehreren der in Köln vertretenen archäologischen Fachgebiete (Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Archäologie der Römischen Provinzen und Ägyptologie) über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschungsliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, eine klar umrissene Fragestellung zu erarbeiten und sie eigenständig nach wissenschaftlichen Standards zu beantworten. Die Studierenden können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage sowohl schriftlich als auch mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Arbeit austauschen.			
3	<b>Inhalte des Moduls</b>  Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, der Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge).  Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.			
4	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Masterarbeit			
5	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Englisch B1 (GeR), bei Wahl der Studienrichtungen Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum, bei Wahl der Studienrichtung Ägyptologie Kenntnisse des Mittelägyptischen im Umfang des Moduls „Ägyptische Sprache und Schrift I“			
6	<b>Form der Modulprüfung</b>  Masterarbeit			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit, Bearbeitungszeit 26 Wochen, Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge)			
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  -			

9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Note der Masterarbeit geht mit einer Gewichtung von 1/3 in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Jeweilige Professur aus der gewählten Studienrichtung</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Masterarbeit wird in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten üblicherweise im 4. Fachsemester, geschrieben.</p>

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt einen möglichen Studienverlauf dar. Den Studierenden ist freigestellt, ihren Studienverlaufsplan individuell zu gestalten. Es wird grundsätzlich empfohlen das Basismodul innerhalb der ersten beiden Semester abzuschließen. Das Praktikum (SM 3) ist in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren.

Das Ergänzungsmodul (EM 1) ist nur verpflichtend, wenn die Masterarbeit im Studienfach Archäologie angefertigt wird.

Musterstudienplan für das Fach Archäologie: Zwei-Fach-Master am Beispiel des Fachbereiches Ur- und Frühgeschichte

Semester	Module		Σ LP
1. Sem.	<b>BM1 Methoden und Theorien der Archäologie</b> ES Methoden und Theorien der UFG ES Methoden und Theorien der KA	<b>SM2 Methoden und Theorien</b> VL Methoden und Theorien Kolloquium Aktuelle Forschungen	Ca. 14
2. Sem.	ES Methoden und Theorien der AdRP Schriftliche Prüfung: Hausarbeit <b>12 LP</b>	Seminar Methoden und Theorien Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung <b>12 LP</b>	<b>SM3 Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b> Kurzpraktikum Ca. 16
3. Sem.	<b>[EM1 Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und der Archäoinformatik; Anwendungen in der Archäologie]</b> Seminar Naturwissenschaftliche Methoden Seminar Naturwissenschaften /Archäoinformatik Seminar Archäoinformatik Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung <b>[12 LP]</b>	VL Kulturvergleichende Themen Seminar Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung <b>15 LP</b>	Ca. 21
4. Sem.	<b>[Masterarbeit]</b>		[30]

Die Reihenfolge der zum Basismodul 1 gehörenden Veranstaltungen ist nicht verbindlich.

Es wird empfohlen, das Basismodul bis zum Ende des 2. Semester abzuschließen.

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-Master-Studienfachs ohne Masterarbeit (51 LP). Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit im Fach Archäologie.

Musterstudienplan für das Fach Archäologie: Zwei-Fach-Master am Beispiel des Fachbereiches Archäoinformatik

Semester	Module	Σ LP	
1. Sem.	<b>BM1 Methoden und Theorien der Archäologie</b> ES Methoden und Theorien der UFG ES Methoden und Theorien der KA	<b>SM1 ArchIT Kernkompetenzen Archäoinformatik*</b> ES Kernkompetenzen Archäoinformatik I ES Kernkompetenzen Archäoinformatik II ES Kernkompetenzen Archäoinformatik III Schriftliche Prüfung: Hausarbeit <b>12 LP</b>	Ca. 20
2. Sem.	ES Methoden und Theorien der AdRP Schriftliche Prüfung: Hausarbeit <b>12 LP</b>	<b>SM3a ArchIT 3D-Anwendungen in der Archäologie</b> Seminar 3-D-Dokumentation Seminar: 3-D-Modellierung Seminar: Theorien und aktuelle Forschung in der Archäoinformatik Kombinierte Prüfung: Computer-based assessment mit Bericht / Essay <u>oder</u> <b>SM3b ArchIT Analyse räumlicher Daten</b> Vorlesung Räumliche Analyse Seminar Räumliche Analyse Seminar: Theorien und aktuelle Forschung in der Archäoinformatik Kombinierte Prüfung: Computer-based assessment mit Bericht / Essay <b>15 LP</b>	Ca. 19
3. Sem.	<b>[EM1 Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und der Archäoinformatik; Anwendungen in der Archäologie]</b> Seminar Naturwissenschaftliche Methoden Seminar Naturwissenschaften /Archäoinformatik Seminar Archäoinformatik Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung <b>[12 LP]</b>		[12]
4. Sem.	<b>[Masterarbeit]</b>		30

Die Reihenfolge und die Auswahl der zum Basismodul 1 gehörenden Veranstaltungen ist nicht verbindlich. Es wird empfohlen, das Basismodul bis zum Ende des 2. Semester abzuschließen.

\* Das Schwerpunktmodul 1 wird nur in der Archäoinformatik und der Ägyptologie belegt. In den anderen Disziplinen handelt es sich hier um das Schwerpunktmodul 2. Dieses und SM 3 werden in dem gewählten Fachgebiet UFG oder KA oder AdRP oder ArchIT belegt. In der Archäoinformatik wird zwischen SM 3a und SM 3b gewählt.

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-Master-Studienfachs ohne Masterarbeit (51 LP). Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit im Fach Archäologie.

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters ist vorgesehen. Sie behandelt die Organisation des Masterstudiums (Master-Beratung). Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben der Studienberatung zu Beginn des Fachstudiums wird empfohlen, die individuelle Studienberatung wahrzunehmen. Sprechzeiten der jeweiligen Berater sind der Homepage des Archäologischen Instituts, des Instituts für Ur- Und Frühgeschichte und des Instituts für Afrikanistik und Ägyptologie zu entnehmen.

Neben den Beratungsangeboten des Faches steht den Studierenden an der Universität zu Köln ein reichhaltiges Beratungsangebot zur Verfügung. Die wichtigsten Ansprechpartner sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Zentrale Studienberatung <i><a href="http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/beratungsangebote/faecheruebergreifende_studienberatung/index_ger.html">http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/beratungsangebote/faecheruebergreifende_studienberatung/index_ger.html</a></i>	Allgemeine Fragen zum Studium, Fächerwahl etc.
Studierendensekretariat <i><a href="http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/">http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/</a></i>	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk <i><a href="http://www.kstw.de/">http://www.kstw.de/</a></i>	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA <i><a href="http://www.asta.uni-koeln.de/">http://www.asta.uni-koeln.de/</a></i>	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung <i><a href="http://www.hf.uni-koeln.de/34502">http://www.hf.uni-koeln.de/34502</a></i>	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt <i><a href="http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/incoming/studium_in_koeln/index_ger.html">http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/incoming/studium_in_koeln/index_ger.html</a></i>	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte <i><a href="http://www.gb.uni-koeln.de/">http://www.gb.uni-koeln.de/</a></i>	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung

### 3.4 Checklisten für den Studienverlauf

Die „Checklisten“ sollen Ihnen helfen, Ihr Studium zu organisieren. Sie haben die Möglichkeit, aus den auf den Instituts-Webseiten bereitgestellten Listen das von Ihnen gewählte Fachgebiet des Zwei-Fach-Master und herunterzuladen und die erfolgreich absolvierten Veranstaltungen abzuhaken. Bitte nutzen Sie ebenfalls die in KLIPS bereitgestellten Informationen.

#### Zwei-Fach Master Archäologie: Ur- und Frühgeschichte

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht
<b>Sprachnachweise</b>			
Englisch (B1 GeR)			
<b>BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie</b>	<b>12</b>		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Klausur (schriftliche Modulprüfung)			
<b>SM 2 UFG: Kulturvergleichende Themen in der Ur- und Frühgeschichte I</b>	<b>12</b>		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar (mündliche Modulprüfung)			
<b>SM 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>	<b>15</b>		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Seminar (kombinierte Modulprüfung)			
<b>Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 oder EM5L)</b>	<b>12</b>		
<b>Masterarbeit</b>	<b>30</b>		
Summe der erbrachten LP			

**Zwei-Fach Master Archäologie: Klassische Archäologie**

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht
<b>Sprachnachweise</b>			
Englisch(B1 GeR)			
<b>BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie</b>	<b>12</b>		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Klausur (schriftliche Modulprüfung)			
<b>SM 2 KA: Methoden und Theorien</b>	<b>12</b>		
VL: Methoden und Theorien			
Koll.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Methoden und Theorien (mündliche Modulprüfung)			
<b>SM 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>	<b>15</b>		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
<b>1. Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 oder EM 5 L)</b>			
<b>Masterarbeit</b>	<b>30</b>		
Summe der erbrachten LP			

**\* die Modulprüfung wird in einem der Seminare aus AM 1 absolviert**

**Zwei-Fach Master Archäologie: Archäologie der Römischen Provinzen**

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht
<b>Sprachnachweise</b>			
Englisch (B1 GeR)			
<b>BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie</b>	<b>12</b>		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Klausur (schriftliche Modulprüfung)			
<b>SM 2 AdRP: Methoden und Theorien der AdRP</b>	<b>12</b>		
VL: Methoden und Theorien			
Koll.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Methoden und Theorien (mündliche Modulprüfung)			
<b>SM 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>	<b>15</b>		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
<b>1. Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 EM 5 L)</b>	<b>12</b>		
<b>Masterarbeit</b>	<b>30</b>		
Summe der erbrachten LP			

\* die Modulprüfung wird in einem der Seminare aus AM 1 absolviert

**Zwei-Fach Master Archäologie: Archäoinformatik**

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreich besucht (x)
<b>Sprachnachweise</b>			
Englisch (B1GeR)			
<b>BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)</b>	<b>12</b>		
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Klausur (schriftliche Modulabschlussprüfung)			
<b>Schwerpunktm modul 1 ArchIT: Kernkompetenzen Archäoinformatik</b>	<b>12</b>		
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III			
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)			
<b>SM 3a oder SM 3b ArchIT: 3D-Anwendungen in der Archäologie oder Analyse räumlicher Daten</b>	<b>15</b>		
Sem: 3D-Dokumentation oder VL.: räumliche Analysen			
Übung: 3D-Modellierung oder Ü: räumliche Analysen			
Sem: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik			
Kombinierte Modulprüfung			
<b>Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4 oder EM 8)</b>	<b>12</b>		
<b>Masterarbeit</b>	<b>30</b>		
Summe der erbrachten LP			

**2-Fach MA: Ägyptologie**

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Se mester	erfolgrei ch besucht
<b>Sprachnachweise</b>			
Englisch (B1 CEF)			
<b>BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)</b>	<b>12</b>		
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY*			
* Pflicht			
<b>SM 1 ÄGY: Gesellschaft und Kultur in Ägypten</b>	<b>12</b>		
S: Gesellschaft und Kultur			
S: Gesellschaft und Kultur (Modulprüfung)			
VL/Koll.			
<b>SM 3 ÄGY: Kulturvergleichende Themen und Praktikum</b>	<b>15</b>		
VL/Ü: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
S/Ü: Kulturvergleichende Themen (mündliche Prüfung)			
<b>Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1, EM 4, EM 5Ä, EM 6 oder EM 7)</b>	<b>12</b>		
<b>Masterarbeit</b>	<b>30</b>		
Summe der erbrachten Leistungspunkte			